



„Oop — — — pardon!“

schenk, das er, nicht der tägliche Landkleber empfindet; so wenig wie der Inhaber der Muttersprache den Stolz, mit dem die nordische Zunge die südlichen Silben ausschwingt, auskostet: Aeroporto San Nicoletto.

Der entläßt uns jetzt. Man hat sich in der für zehn Personen gedachten Kabine einen vorderen Fauteuil gesichert; aber es ist nicht wahr, daß der Schwanz wippt, man muß nicht im Orchester, man kann auch im hinteren Parkett sitzen. Denn man los! (Der Wiener Pilot: „Alstern geh ma!“) Die Erde fällt ab, wir stürzen nach oben, es gibt keine Schwerkraft. Wie geht es uns? Luftleicht. Wie fühlen wir uns? Fischwohl. Der Bug unseres Luftmobils zieht die zackige Uferlinie nach zwischen dem Festland

und dem blauen Adriatischen Tuch (wissen Meere, wie sie heißen?), kopiert die lebende Landkarte unter uns. Man müßte noch einen Aeroplanplan auf den Knien haben . . . oder ein Mädchen . . . beide, um sich zu wärmen: denn wenn der Höhenmesser 1800 zeigt, wird es kühl und kühler. Und dann hilft auch der Mantel nicht: die Füße frieren leise, es zieht aus dem Weltraum.

2000. Denn man kann nicht mit dem Kopf durch die Wand der Apenninen. Sie sind ein Mittelgebirge und imponieren nicht dem Älpler, der gestern, via Wien—Venedig (der unwahrscheinlich schönen, schönsten Luftreise), auf die Julischen Alpen spuckte und durch ein Gewitterloch das Fellahtal sah, zwischen Wolken- und Schneebergen fliegend. Immerhin, es sind Berge, gewisse Unebenheiten des Bodens, der terra communis, die an Entkräftung jetzt leidet: Schwund der Anziehungskraft. Berge, gefrorene Wellen, Kleinberge, die sich verbeugen, auf die Knie rutschen vor uns. Das Fliegen ist eine Anleitung zum Größenwahn: man strecke die Hand aus, sie deckt eine breite Lage Land, der Finger nimmt einen Feldstreifen — kein Zweifel, wir haben uns ungewöhnlich entwickelt. Und können zwischen Elephantiasis und Luftkrankheit wählen, zwischen Willensschwellung und Willenslähmung. Da sich diese in einem dreimotorigen Apparat nicht ausbreitet, kann man sich jener hingeben. Das Fliegen ist ferner eine Einrichtung zum Zwecke: von oben herab zu schauen. Über einer Stadt, in der man erfolglos war, sollte man sich im Aeroplan erheben dürfen. Drittens ist die Luftfahrt Tauben zu empfehlen: denn abgesehen davon, daß ihnen ein plötzlicher Sturz das Gehör wiedergeben könnte — was ein ebenso großes Gefühl ist wie der Verlust des Lebens —, kommen sie während der Luftfahrt nie in die Verlegenheit, eine Frage schuldig zu bleiben. Wer sie da äußert, ist naiv: niemand hört hier, die Motoren und

